

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Volkswirtschaftliche Daten: Rückblick KW 33

EUROZONE	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Einzelhandelsumsatz	↓	0,7 %	1,0 %	1,9 %
Einzelhandelsumsatz DE	↑	4,6 %	3,1 %	-2,8 %
Industrieproduktion DE	↓	-0,1 %	0,1 %	0,0 %
Auftragseingänge Industrie DE	↑	6,5 %	5,9 %	4,5 %
USA	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Stellenaufbau o. Agrar in Tsd.	↓	-23,0	82,0	20,0
Arbeitslosenquote	↓	4,1 %	4,2 %	4,2 %
Durchschn. Stundenlohn	↓	3,2 %	3,5 %	3,4 %
ISM PMI Industrie	↑	55,6	53,9	53,3
ISM PMI Dienstleistungen	↑	54,1	54,5	54,0
China	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
RatingDog PMI Dienstleistungen	↓	50,4	53,7	54,1
RatingDog PMI Industrie	↓	50,9	52,0	51,7

Quelle: Bloomberg; Stand: 10.08.2026

* Die Pfeile beschreiben die Entwicklung im Vergleich zum vergangenen Wert. Von diesen kann nicht auf eine künftige Entwicklung geschlossen werden.

Volkswirtschaftliche Daten: Ausblick KW 34

Eurozone
Industrieproduktion
USA
VPI, Einzelhandelsumsätze, NFIB Optimismusumfrage
China
Geldmenge M2
Japan
Geldmenge M2

USA

Die Stimmung in der US-Wirtschaft zeigte sich im Juli weiterhin robust. Besonders die Industrie überraschte positiv. Der ISM-Einkaufsmanagerindex stieg im Juli auf 55,6 Punkte und zeigt damit, dass die Aktivität im verarbeitenden Gewerbe weiter zunimmt. Rückenwind kommt vor allem von einer besseren Auftragslage und einer höheren Produktion. Auch bei der Beschäftigung gab es ein leicht positives Signal durch den Index. Der Arbeitsmarktbericht hat zuletzt allerdings enttäuscht, im Juli wurden 23.000 Stellen abgebaut, vorwiegend im Ausbildungsbereich (siehe Thema der Woche). Der Dienstleistungssektor entwickelte sich ebenfalls stabil und legte auf 54,1 Punkte zu. Damit zeigt sich die US-Wirtschaft weiterhin widerstandsfähig. Die Preisentwicklungen bleiben jedoch ein Thema. Vor allem im Dienstleistungsbereich ziehen die Einkaufspreise weiter spürbar an, während der Ölpreis für viele Unternehmen im Fokus bleibt.

China

Die Einkaufsmanagerindizes für private Unternehmen in Chinas Industrie- und Dienstleistungssektor haben im Juli an Dynamik verloren. In der Industrie sank der Index auf 50,9 Punkte, blieb damit aber knapp im Wachstumsbereich. Die Produktion und neue Aufträge legten weiter zu, allerdings langsamer als zuvor. Positiv war, dass die Exportaufträge nach zwei schwächeren Monaten wieder leicht anzogen. Im Dienstleistungssektor fiel die Abschwächung deutlicher aus. Dort belastete vor allem die schwächere Nachfrage im Inland, während das Auslandsgeschäft stabiler blieb.

Eurozone

Die Einzelhandelsumsätze in der Eurozone haben im Juni enttäuscht. Gegenüber dem Vormonat gingen die Verkaufsvolumina um 0,3 % zurück, im Vergleich zum Vorjahr blieb nur noch ein Plus von 0,7 %. Besonders in Deutschland und Frankreich hielten sich die Verbraucher*innen mit Ausgaben zurück. Höhere Preise, geopolitische Unsicherheit und die angespannte Lage im Nahen Osten belasten weiterhin die Konsumstimmung. Der private Konsum bleibt damit zwar ein wichtiger Teil der Wirtschaft, liefert derzeit aber nur begrenzte Wachstumsimpulse. Eine stärkere Belebung dürfte erst dann wahrscheinlicher werden, wenn sich die Energiepreise stabilisieren und die Unsicherheit spürbar nachlässt.

Auch aus der deutschen Industrie kamen zuletzt gemischte Signale. Die Auftragseingänge stiegen gegenüber dem Vormonat überraschend um 3,1 %, im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 %. Die Fabrikaufträge wurden im Juni jedoch stark von einzelnen Großaufträgen gestützt. Ohne diese Sonderfaktoren gingen die Aufträge zurück. Das spricht dafür, dass sich die Industrie zwar langsam stabilisiert, von einer breiten und nachhaltigen Erholung aber noch nicht gesprochen werden kann.

Quelle: Bloomberg; Stand: 10.08.2026

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

BIP-Entwicklung in % (Jahresveränderung)

	2024	Q2 2026	2025	2026 (E) ¹		2024	Jul 26	2025	2026 (E)
Eurozone	1,0	1,0	1,2	1,0 – 1,2	Eurozone	2,4	2,9	2,0	1,5 – 1,9
USA	2,8	1,5	0,5	1,3 – 1,9	USA	3,0	3,5**	2,7	2,8 – 3,0
Japan	−0,2	1,8*	1,3	0,7 – 0,9	Japan	2,7	1,7**	2,1	1,2 – 2,4
Schweiz	1,4	0,6*	0,7	1,1 – 1,5	Schweiz	1,1	0,4	0,1	0,0 – 0,7
China	5,0	4,3	5,0	3,6 – 4,5	China	0,2	1**	0,8	0,8 – 1,4

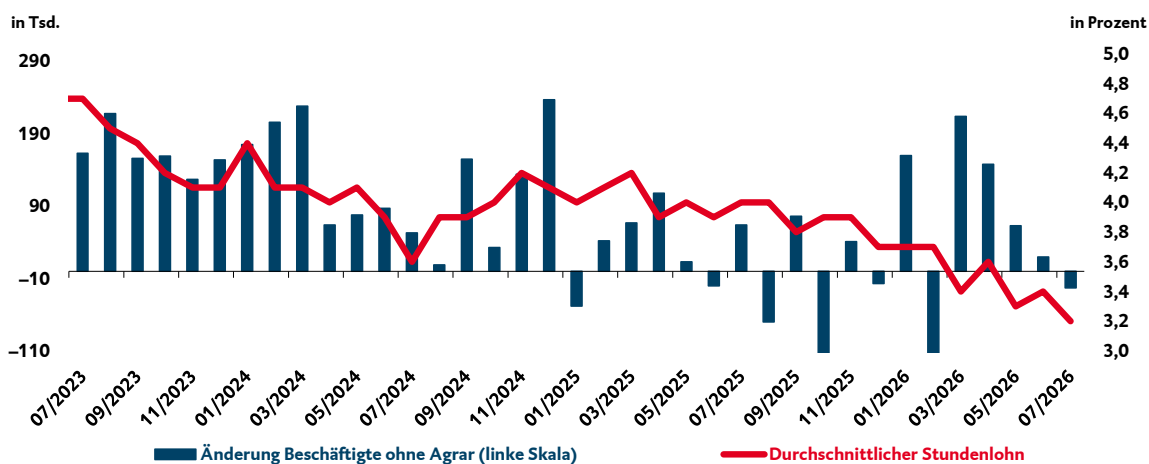
Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 10.08.2026

*BIP-Zahlen von Q1 2026

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 10.08.2026

**Inflationszahlen per 30.06.2026

Thema der Woche: US-Arbeitsmarkt mit unerwartetem Rückgang



Quelle: Bloomberg; Stand: 10.08.2026.

Der US-Arbeitsmarkt hat im Juli überraschend schwache Signale geliefert. Statt eines weiteren Stellenaufbaus gingen außerhalb der Landwirtschaft 23.000 Jobs verloren. Erwartet worden war hingegen ein Plus von rund 80.000 Stellen. Auch der Vormonat wurde deutlich nach unten revidiert. Für Juni wurden nur noch 20.000 neue Stellen ausgewiesen, nachdem ursprünglich 57.000 gemeldet worden waren. Der durchschnittliche Stellenaufbau der vergangenen zwölf Monate liegt damit nur noch bei rund 34.000 Jobs und zeigt, dass der Arbeitsmarkt deutlich an Dynamik verloren hat.

Die Arbeitslosenquote sank leicht auf 4,1 %. Dieses positive Signal sollte aber nicht überbewertet werden, da weniger Menschen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung standen. Mehrere Daten zeigen zudem, dass Unternehmen bei Neueinstellungen vorsichtiger werden. Der private Stellenaufbau fiel zuletzt schwächer aus, auch die Zahl offener Stellen ging zurück. Der US-Arbeitsmarkt kühlt sich damit weiter ab. Große Entlassungswellen sind derzeit zwar nicht zu erkennen, neue Jobs entstehen aber deutlich langsamer als zuvor.

Für die US-Notenbank werden die Daten damit besonders relevant. Die Fed hatte ihre Leitzinsen zuletzt unverändert gelassen, während einige Mitglieder weiterhin Zinserhöhungen ins Spiel brachten. Nach den schwachen Arbeitsmarktdaten gingen die Erwartungen an rasche Zinsschritte jedoch zurück. Die Inflation bleibt erhöht, weshalb die Notenbank kaum vorschnell reagieren dürfte. Die Fed dürfte daher vorsichtig bleiben und die kommenden Inflations- und Konjunkturdaten abwarten.

Quellen: Bloomberg, BTV; Stand: 10.08.2026. ¹Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte, die keine fixe Zusage oder fixe Schätzung darstellen. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus bestimmbar sind.

Marketingmitteilung/Werbemitteilung

Diese Marketing-/Werbemitteilung stellt keine Anlageberatung, kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar und ersetzt auch keine Anlageberatung. Als Marketingmitteilung/Werbemitteilung unterliegt sie nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die jeweiligen Anlegerinformationen/Zeichnungsbedingungen in deutscher Sprache (Basisprospekt, endgültige Bedingungen, Prospekt, PRIIPs-BIB, vereinfachter Prospekt, u. dgl.) sind die einzig verbindlichen Dokumente. Sie erhalten diese bei der BTV Vier Länder Bank AG, Stadtforum 1, 6020 Innsbruck, bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Zweigniederlassung Deutschland, Neuhauser Straße 5, 80331 München bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck, Zweigniederlassung Staad, Hauptstrasse 19, 9422 Staad.

Haftungsausschluss

Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Bitte beachten Sie, dass Einschätzungen und Bewertungen die Meinung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. Ausarbeitung reflektieren und für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges keine Gewähr übernommen wird.

Risikohinweis

Beachten Sie bitte, dass ein Investment in Finanzinstrumente mit Risiken, wie Kursschwankungen oder Vermögensverlusten, verbunden sein kann.

Hauptsitz

BTV Vier Länder Bank AG;
Rechtsform: Aktiengesellschaft;
Sitz in Innsbruck;
registriert beim Landes- als
Handelsgericht Innsbruck unter FN
32942 w

Zweigniederlassung Deutschland

BTV Vier Länder Bank AG,
Zweigniederlassung Deutschland;
Rechtsform: Aktiengesellschaft; Sitz und
Amtsgericht: München (HRB 255942);
Verantw. Leiter*in: Sandra Herrmann,
Mag. Peter Kofler

Zweigniederlassung Schweiz

BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck,
Zweigniederlassung Staad

BTV Vier Länder Bank AG (Hauptsitz);
Sitz: Innsbruck; Firmenbuchnummer:
32942 w; Firmenbuchgericht: Innsbruck;
Vorstand: Vorsitzender Gerhard
Burtscher, Silvia Vicente, Dr. Hansjörg
Müller, Mario Pabst, Dr. Markus Perschl,
MBA; stellvertretendes Mitglied:
Christoph Meister;
Aufsichtsratsvorsitzender: Hanno Ulmer